

der bezügl. Gesetze börsenmässig zurückgekauft u. vom Anlehensstande in Abfall gebracht K 22 273 100. Totalbetrag 30./6. 1917: K 2 493 035 700 u. zwar mit März-Sept.-Verzins. K 2 293 035 700 u. mit Juni-Dez.-Verzins. „Lit B“ K 200 000 000. Zs.: 1./3., 1./9. u. 1./6., 1./12. Coup. ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonst. Abzug. Tilg. findet nicht statt, jedoch ist dem österr. Finanzminister das Recht vorbehalten, die Anleihe jederzeit ganz oder teilweise mit mind. 3 monat. Künd.-Frist zurückzuzahlen. Verj. der Zinsscheine 6 J. (F.), der gekündigten Schuldverschreib. 30 J. (F.). Zahlstellen: Staatsschuldenkasse in Wien, sowie die österr. Landeshauptkassen, Finanzlandeskassen, Landeszahlämter u. sämtl. Steuerämter. Em. 1901, Em. 1910, Em. 1911 u. Em. 1912 sind auch im Auslande zahlbar, u. zwar bis auf weiteres in Berlin u. Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Disconto-Ges.; Berlin: S. Bleichröder, Mendelssohn & Co., Bank für Handel u. Ind.; Breslau: Schles. Bankverein, Filiale der Deutschen Bank; Dresden: Deutsche Bank; Hamburg: Deutsche Bank, Norddeutsche Bank in Hamburg; L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co.; Leipzig: Deutsche Bank; München: Deutsche Bank, Bayer. Vereinsbank, Merck, Finck & Co.; Amsterdam: L. Auerbach; Zürich: Schweiz. Kreditanstalt. Zahlbar bei den deutschen Einlös.-Stellen in Mark der D. R.-W. zum jeweiligen Kurse der kurzen Wechsel auf Wien; bei der holländ. Einlös.-Stelle in holländ. Gulden zum jeweiligen Wechselkurse, zu welchem der Rembours erfolgt u. bei der schweiz. Einlös.-Stelle zum jeweiligen Kurse der kurzen Wechsel auf Wien. Aufgelegt in Berlin, Frankf. a. M., Hamburg, München etc. 20./6. 1901 K 125 000 000 zu 95.30%. In München eingeführt 27./2. 1902 zu 99.75%. Beim Handel an der Börse K 1 = M. 0.85. Kurs Ende 1901—1918: In Berlin: 96.10, 100.50, 101.25, 100.25, 100.40, 99, 96.75, 54.60, 95.20, 94, 91.75, 85, 83.75, 74*, —, 57, —, 48*%. — In Frankfurt a. M.: 96.30, 101, 101.20, 100.40, 99.70 (kl. 100.30), 99.10, 96.80, 95, 95.20 (kl. 96.30), 94.20, 92, 85.60, 83.80, —, —, 57, —, 48*%. — In Hamburg: 95.90, 100.60, 100.60, 100.10, 99.60, 98.80, 96.60, 94.15, 94.80, 94.55, 91.60, 85.50, 83.40, —, —, 57, —, 48*%. — In München Ende 1902—1918: 100.50, 101.40, 100.30, 99.60, 99.10, 96.50, —, 95.20, 94, 92, 86, 83.40, 79.50*, —, 57, —, 48*%.

Österreichische 4½% steuerfreie amortisable Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke von 1913. M. 122 800 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000, 10 000. Zs. 1./5., 1./11. Tilg.: Vom 1./5. 1919 ab durch Rückkauf (falls unter pari) oder Verlos. im Jan. per 1./5. des folg. Jahres nach einem Tilg.-Plane vermittelt 60 annähernd gleicher Annuitäten; der Finanzminister hat sich das Recht vorbehalten, die Verlos. oder Rückkäufe jeweils zu verstärken oder die Anleihe jederzeit ganz oder teilweise unter Einhaltung einer 3monatigen Kündigungsfrist, jedoch frühestens zum 1./5. 1918, zum Nennwert zurückzuzahlen. Zahlst.: Wien: Staatsschuldenkasse; Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder, Deutsche Bank, Mendelssohn & Co.; Dresden: Deutsche Bank, Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Abt. Dresden; Frankf. a. M.: Disconto-Ges., Deutsche Bank, Deutsche Vereinsbank, Lazard Speyer-Ellissen, Jacob S. H. Stern; Hamburg: Norddeutsche Bank, Deutsche Bank, L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co.; Leipzig: Deutsche Bank, Allgem. Deutsche Credit-Anstalt; München: Deutsche Bank, Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank, Bayer. Handelsbank, Bayer. Vereinsbank; ferner in Holland, in Belgien u. in der Schweiz. Zahlung der Zs. u. des Kapitals ohne Abzug von bestehenden oder zukünftigen österr. Steuern, Stempeln u. Gebühren in Deutschland u. in Österreich in Mark D. R. W.; in Holland, Belgien u. in der Schweiz zum Kurse für Vista-Wechsel auf Deutschland. Aufgelegt 26./4. 1913 M. 122 800 000 zu 93%. Kurs Ende 1913—1918: In Berlin: 92, 81*, —, 72, —, 64*%. — In Frankf. a. M.: 92.20, 85*, —, 72, —, 64*%. — In Hamburg: 92.15, —, —, 72, —, 64*%. — In München: 91.90, 87.80*, —, 72, —, 64*%.

Österreich. 4½% steuerfreie amortis. Staatsschatzanweisungen von 1914. K 396 600 000 = M. 337 110 000 = Frs. 416 430 000 = hfl. 199 886 400 = £ 16 525 000, eingeteilt in 15 Serien Nr. I—XV zu je K 26 440 000 = M. 22 474 000 = Frs. 27 762 000 = hfl. 13 325 760 = £ 1 101 666.13.4 in Stücken à K 200, 500, 1000, 2000, 5000, 10 000, 20 000 = M. 170, 425, 850, 1700, 4250, 8500, 17 000 = Frs. 210, 525, 1050, 2100, 5250, 10 500, 21 000 = hfl. 100.80, 252, 504, 1008, 2520, 5040, 10 080 = £ 8.6.8, 20.16.8, 41.13.4, 83.6.8, 208.6.8, 416.13.4, 833.6.8. In Umlauf 30./6. 1917: K 343 720 000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Auslos. zu pari von jährl. einer Serie innerhalb 15 Jahr.; die erste Verlos. findet 1./4. 1915 statt, die Rückzahl. erfolgt am 1./7. 1915, auch die übr. Verlos. finden 1./4. eines jeden Jahres bzw. wenn dieser ein Sonn- od. Feiertag ist, an dem darauffolgenden Werktag statt; die letzte Kapitalsrate wird ohne Auslos. am 1./4. 1929 zurückgezahlt. Zahlst.: In Deutschland: Berlin: Deutsche Bank, Disconto-Ges., Mendelssohn & Co., S. Bleichröder; Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Disconto-Ges.; Hamburg: Deutsche Bank, Norddeutsche Bank, L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co.; München: Deutsche Bank, Bayer. Vereinsbank, Merck, Finck & Co. Zahlung der Zs. u. des Kapitals ohne Abzug von bestehenden oder zukünftigen österreich. Steuern, Stempeln u. Gebühren in Deutschland in Mark D. R. W. Aufgelegt 7./4. 1914 zu 95.25%. Kurs Ende 1914—1918: In Berlin: 94.50*, —, 81, —, 71*%. In Frankf. a. M.: —, —, 81, —, 71*%. In Hamburg: 95.25*, —, 81, —, 71*%. — In München: 95.60*, —, 81, —, 71*%.

Österr. steuerfreie 5½% Kriegsanleihe von 1914 (1. Ausgabe). K 2 179 752 200, davon noch in Umlauf 30./6. 1917: K 1 468 045 500, in Stücken à K 100, 200, 1000, 2000, 10 000 u. in Abschnitten, welche ein Mehrfaches von K 10 000 betragen. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Die Kriegsanleihe wird von der Staatsverwalt. am 1./4. 1920 zurückgezahlt, jedoch behält sich die Staatsverwalt. das Recht vor, die Anleihe auch vor dem 1./4. 1920 ganz oder teilweise auf Grund einer vorausgegangenen mind. 3 monat. Kündigung zurückzuzahlen. Den Inhabern